

**EIN HUND KOMMT INS HAUS**



**ZENTRUM FÜR  
TIERGESUNDHEIT**



# EIN HUND KOMMT INS HAUS

Nur wer sein Gegenüber kennt, möglichst viel über ihn weiß, kann ihm auch gerecht werden. Hierbei steht der Mensch in der Verantwortung, den Bedarf des Hundes zu verstehen, zu akzeptieren und im täglichen Zusammenleben zu berücksichtigen. Dazu gehört ein dem Hund angepasstes Verhalten genauso wie Gesundheitsvorsorge und artgerechte Fütterung.

## Checkliste Organisatorisches und Persönliches:

- Habe ich genug Zeit für einen Hund?
- Bin ich bereit mich die nächsten 15-20 Jahre um ein Tier zu kümmern?
- Kann ich alle Kosten tragen, auch im Krankheitsfall? (Anschaffung, Ausstattung, Ernährung, Steuern, Versicherungen)
- Bin ich bereit meine Freizeit und ggf. meinen Urlaub mit dem Hund zu verbringen?
- Wer kann sich um den Hund kümmern, auch wenn ich mal verhindert bin?
- Darf ich einen Hund in der Wohnung/ im Haus halten?
- Sind alle Familienmitglieder damit einverstanden?
- Ist genug Platz für einen Hund vorhanden?
- Welche Hunderasse soll es sein?
- Passt diese Rasse in das aktuelle Leben?
- Bin ich bereit dazu, dass die Wohnung/das Haus evtl. unordentlicher wird bzw. es nach Hund riechen kann?
- Ist meine Wohnung im Allg. hundetauglich?
- Kein Familienmitglied hat eine Allergie auf Hundehaare

# EIN HUND KOMMT INS HAUS

## Wie finde ich den richtigen Hund?

Unterschiedliche Rassen haben unterschiedliche Bedürfnisse: Platz, Fellpflege, Charakter und Aktivitätsniveau etc.

Interessieren Sie sich für eine bestimmte Rasse, sollten Sie sich so viele Informationen wie möglich über diese sammeln:

- Woher stammen diese Hunde ursprünglich?
- Was sind typische Charakteristika?
- Wozu wurden sie gezüchtet?

Erfahrene Züchter geben Ihnen gerne Auskunft über die Charaktereigenschaften ihrer Tiere. Wenn Sie sich für eine bestimmte Rasse entschieden haben, erhalten Sie Adressen von in Frage kommenden Zuchtstätten beim Nationalen Zuchtverband.

Wenn Sie keine besondere Hunderasse bevorzugen, fragen Sie doch einmal in ihrem örtlichen Tierheim nach. Dort warten immer viele junge und ältere Hunde auf ein neues, liebevolles Zuhause.



# EIN HUND KOMMT INS HAUS

## Vermittlungs-Checkliste:

	JA	NEIN
1. Wird ein umfangreiches Beratungsgespräch mit Ihnen geführt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Findet eine Betreuung vor und nach erfolgreicher Vermittlung statt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Ist das Tier in einem gepflegtem Zustand?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Ist das Muttertier anwesend?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Sind die Welpen gemeinsam in einem Zwinger?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Ist das Tier frei von Krankheitserscheinungen (z.B. Nase- / Augenausfluss, stark verschmutzte Ohren, apathisches Verhalten, gut ernährt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Verfügt das Jungtier über eine Erstimpfung / das erwachsene Tier über einen gültigen Impfausweis?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Wurde das Tier nachweislich entwurmt (erwachsenes Tier über Impfausweis)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Kann über den Hund offen und präzise Auskunft gegeben werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Werden sie dazu angehalten, vor Ihrer endgültigen Entscheidung den Hund durch Spaziergänge in der Nähe von Heim oder Züchter bessern kennenzulernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Befindet sich das Tierheim / der Züchter in einem sauberen Zustand und ist man Ihnen gegenüber freundlich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Ist der Welpe alt genug? (Welpen vom Züchter werden oftmals schon mit 8 Wochen abgegeben. Auf keine Fall sollte Ihr Welpe jünger sein.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Kann das Tier vor dem Kauf mehrmals besucht und kennengelernt werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Wird ein fester Vertrag geschlossen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

# EIN HUND KOMMT INS HAUS

## Rüde oder Hündin?

Im Allgemeinen gelten Hündinnen als ruhiger und anschmiegsamer als ihre männlichen Artgenossen. Ca. zweimal im Jahr kommen Hündinnen in die sogenannte Hitze. Dann heißt es aufpassen, damit es nicht zu unerwünschtem Hundenachwuchs kommt. Rüden treten oft selbstbewusster auf und verlangen noch ein bisschen mehr an Konsequenz in der Erziehung. Ausschlaggebend für ihre Entscheidung kann auch sein, ob es in ihrer Familie, engstem Freundeskreis oder bei den Nachbarn bereits einen Hund gibt, mit dem ihr neuer Hund häufig zusammen sein soll.

## Der richtige Name

Kurze, zweisilbige Namen lassen sich am besten rufen und werden auch vom Hund gut gehört. Ungünstig wäre es auch, wenn sie einen Namen wählen, der ähnlich klingt wie ein Kommando, auf das sie eine bestimmte Reaktion ihres Hundes erwarten, wie ein anderes Familienmitglied oder wie ein anderes Tier, das bereits bei ihnen lebt. Im Internet finden sie eine große Auswahl an Namensvorschlägen. Überlegen sie sich bei der Auswahl des Namens auch, ob sie den erwachsenen Hund laut im Park so rufen möchten.

# EIN HUND KOMMT INS HAUS

## Checkliste Hundeausstattung:

- Futternäpfe
- Wassernäpfe
- Hundekorb, Hundedecke
- Geeignetes Futter für das Alter, die Rasse (Trocken- und Nassfutter)
- Leckerlies
- Halsband / Geschirr
- Leine
- Spielsachen für den Hund
- Kauartikel bzw. Kauspielzeug
- Fellpflegeartikel, Bürsten, Kämmе
- Zeckenzange
- Erste-Hilfe-Set
- Reinigungsmittel für die Wohnung
- Transportbox für das Auto
- Autodecke
- Aufsammel-Artikel für Hundehaufen
- Maulkorb
- Hundehütte
- Erziehungshilfen (z.B. Bücher, Videos)
- Anmeldung in einer Hundeschule
- Haftpflichtversicherung
- Tierarzt suchen
- Hundeschule suchen
- Tierversicherung



# EIN HUND KOMMT INS HAUS

## Ankunft im neuen Heim

Die Ankunft im neuen Zuhause ist für alle eine aufregende Sache. Ein geregelter Tagesablauf ist für eine schnelle Eingewöhnung besonders wichtig. Ihr Hund muss erst noch seinen festen Platz im neuen „Rudel“ finden. Geben Sie ihm Zeit, seine neue Umgebung langsam und Schritt für Schritt zu erkunden.

### Begegnung mit Kindern:

Erklären Sie Ihren Kindern, dass ein Tier kein Spielzeug ist und gerade am Anfang viel Ruhe benötigt. Es ist zu empfehlen, dass Ihre Kinder nur mit dem Hund spielen, wenn Sie dabei sind. So können Sie eingreifen, wenn das Spielen zu wild wird. Wichtig ist es auch, dass Sie Ihren Kindern beibringen, dass sie den Hund nicht stören dürfen wenn er schläft oder frisst.

### Begegnung mit anderen Hunden:

Sie können die Begegnung erleichtern, indem sie diese auf einem neutralen Terrain (z.B. im Park) stattfinden lassen. Die Hunde werden eine Rangordnung untereinander festlegen. Ihre Aufgabe ist es, dabei die Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen das möglichst unkompliziert und spielerisch geschehen kann.

### Begegnung mit Katzen:

Auch hier sollten Sie sehr behutsam vorgehen. Sie können die Katze vorerst in einen separaten Raum sperren, während der Hund die neue Umgebung erkundet. Lenken Sie dann die Aufmerksamkeit auf die Zimmertür, hinter der die Katze wartet. Lassen Sie beiden Tieren Zeit, sich durch die Tür hindurch zu beschnüffeln. Wenn Sie die Türe öffnen, sollte der Hund angeleint sein. Außerdem sollten Sie für die Katze einen Bereich einrichten, in die sie sich zurückziehen kann (z.B. hoher Kratzbaum) und sich eine beruhigende Übersicht über die Situation machen kann. Achten Sie darauf, dass Fress- und Trinkplätze voneinander getrennt sind. Hunde sollten keinen Zugang zum Katzenklo haben.

# EIN HUND KOMMT INS HAUS

## Tierarztbesuche

Sie sind für den Schutz Ihres Hundes vor vermeidbaren Erkrankungen verantwortlich. Dazu gehören Wurmkur, regelmäßige Schutzimpfungen, allgemeine Gesundheitskontrollen, eventuell eine spezifische Ernährungsberatung und in höherem Alter auch regelmäßige gezielte Vorsorgeuntersuchungen.

Bedenken Sie auch, dass ein aktueller Impfausweis u.a. für Auslandsreisen oder den Besuch einer Hundeausstellung mit Ihrem Vierbeiner Voraussetzung ist.

### Impfungen:

Ein Welpen erhält den ersten Immunschutz von seiner Mutter in Form von Abwehrstoffen. Allerdings nimmt der Gehalt an diesen passiv aufgenommenen Abwehrstoffen mit zunehmendem Alter des Welpen ab, während die Fähigkeit zur Bildung eigener Antikörper noch nicht schnell genug ansteigt. Die zur Verfügung stehenden Schutzimpfungen sind daher unverzichtbar für den Aufbau eines eigenen Immunschutzes. Von größter Wichtigkeit ist eine ausreichende Grundimmunisierung des Jungtieres. Hierzu sind mehrere Impfungen in bestimmten Wochenabständen nötig. Unser Impfschema richtet sich nach den Leitlinien zur Impfung von Kleintieren der Ständigen Impfkommision Veterinärmedizin (StKo Vet).

Wir beraten Sie hierzu gerne.



# EIN HUND KOMMT INS HAUS

## Darmparasiten:

Darmparasiten, verschiedene Arten von Würmer, befallen den ungeborenen Welpen bereits im Mutterleib. Auch mit der Muttermilch werden die Welpen infiziert. Hierzulande sind Spulwürmer, Hakenwürmer und Bandwürmer weit verbreitet.

Ihr Haustierarzt berät Sie gerne auch zum Thema „Entwurmung“.

## Kennzeichnung des Hundes:

Mithilfe eines Mikrochips hat Ihr Hund die Chance, überall identifiziert zu werden, sollte er einmal verloren gehen. Insbesondere für Reisen ins Ausland ist dies gesetzlich vorgeschrieben. Wurde Ihr Hund noch nicht vom Züchter „gechipt“, informieren Sie sich auch zu diesem Thema bei Ihrem Haustierarzt. Wichtig ist, dass Sie die Chip-Nummer auch bei Tasso anmelden, damit die Chip-Nummer mit Ihren persönlichen Daten in Verbindung gebracht werden kann. Wir, im Zentrum für Tiergesundheit in Baden-Baden, erledigen die Tasso-Meldung bei Chip-Setzung für Sie. Adresseänderungen, Halterwechsel, und je nach Tierarzt auch die Erstanmeldung müssen Sie selbst vornehmen unter [www.tasso.de](http://www.tasso.de).



# EIN HUND KOMMT INS HAUS

## Notfälle

Sie sollten unbedingt einen Tierarzt zu Rate ziehen, wenn ...

- Ihr Hund Probleme mit der Atmung hat (Keuchen, nach Luft schnappen, Niesen, Husten, blaue Zunge)
- Sie den Verdacht haben, dass Ihr Tier unter schweren oder andauernden Schmerzen leidet (gekrümmte Körperhaltung, Winseln, Druckempfindlichkeit, Aggression)
- Ihr Hund teilnahmslos erscheint und auch auf sonst positive Reize nicht reagiert
- Ihr Hund Fieber hat (meist trockene, heiße Nase, Teilnahmslosigkeit) (normale Körpertemperatur 38,0 – 39,0°C)
- Ihr Hund deutlich mehr trinkt
- Ihr Hund an Verdauungsstörungen leidet (Durchfall, Verstopfung, Erbrechen, Appetitlosigkeit, Blut im Stuhl, Harn oder Erbrochenem)
- Ihr Hund an Hautproblemen leidet (ausgeprägtes Kratzen, Knabbern, Lecken)
- Bewegungseinschränkungen auftreten (Humpeln, Probleme beim Aufstehen und/oder Springen)
- die Augen verändert aussehen (Rötungen, Tränen, Schwellungen)
- die Ohren verändert sind (gerötet, auffällig warm, riechend)
- bei sichtbaren Verletzungen, Blutungen und starken Schwellungen.

**Empfehlung:** regelmäßig finden Erste-Hilfe-Kurse für Hunde statt, informieren Sie sich bei Ihrem Tierarzt oder in Ihrer Hundeschule, hier finden Sie oft weitere Informationen.

# EIN HUND KOMMT INS HAUS

## Versicherungen

### Tierkrankenversicherung

Sie sind als Hundehalter für die Gesundheit Ihres Hundes verantwortlich. Es gibt ein breites Angebot an Krankenversicherung für Tiere. Informieren Sie sich und vergleichen Sie die unterschiedlichen Möglichkeiten an Versicherungsträger und Versicherungsarten.

### Tierhaftpflicht-Versicherung

Sie sind aber auch für eventuelle Schäden verantwortlich, die Ihr Tier verursacht. Eine Hundehaftpflicht-Versicherung deckt diese Schäden ab. Informieren Sie sich auch hierzu über Preise und Leistungen.



# ZENTRUM FÜR TIERGESUNDHEIT

TIERÄRZTLICHE FACHPRAXIS  
IM ROLLFELD 58

76532 BADEN-BADEN  
TEL.: 07221 | 920 32 0

MAIL: [INFO@TIERARZT-BADEN-BADEN.DE](mailto:INFO@TIERARZT-BADEN-BADEN.DE)  
WWW: [WWW.TIERARZT-BADEN-BADEN.DE](http://WWW.TIERARZT-BADEN-BADEN.DE)

